

^{11.}
Ach sieh, wie mancherley Parthenen
Das Sier, Sier, Sier ist Christus schreyens
Und wie manch Schäfslein in der Sect
Mit Mund und Herz und Feder steckt.

^{12.}
Ach! möcht an Dir doch alles hangen
Und aus dem Haupt das Heil empfangen!
Wie wär die Harmonie so schön,
Wie lieblich würds auf Erden gehn!

^{13.}
Ach! sieh auch die Separatisten,
Die sich zum Babel-stürmen rüsten,
Und wo das Feuer der Eigenheit
Oft manche Schwärmer = Funken streut.

^{14.}
Ach, mach auch sie zu rechten Zeugen,
Die sich in Sanft- und Demuth beugen,
Und so, die Wahrheit zu erhöhn,
Dem Schwal der Lügen (Laster) widerstehn!

^{15.}
O Salomo! laß dich erbitten!
Ach komm, und heile deine Hütten,
Und steure doch dem Secten = Streit
In der zerrissnen Christenheit.

^{16.}
Ach, Ach! wie würds denn auf der Erden
So Himmlisch = hell und lustig werden!
Ach, Amen! Großer Salomo!
Es sey, es werde bald also!

E N D E.

Sin Christ

besuchet

oft und gerne

Die

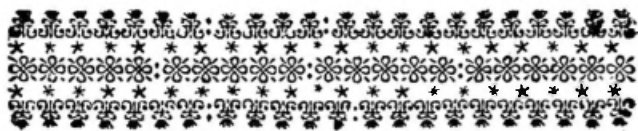
Zions = Kinder

nah und ferne,

Und ist im Geist bey Tag
und Nacht,

Um allgemeines Wohlergehen
Den Bundes-Engel anzusehen,
Trotz allem Secten-Neid!
bedacht.

Er seufzt bey seinem stillen Wandern,
Er singt und bittet auch mit andern,
Er schallt auch auf der
Hohen Wacht.



1.
Du offner Born für arme Sünder!
 Du Licht- und Heil- und Segens-Quell!
 Du Gnaden-Thron der Menschen-Kinder!
 Mildthätigster Immanuel!
 Erlaube, daß ich fernerhin
 Ein freyer Singe-Bettler bin.

2.
 Mein Basel ist mir angelegen,
 Die Vater-Stadt zusamt dem Land.
 Ach giesse deinen reichen Segen
 Auf jeden Ort und jeden Stand.
 Daß man dem Bösen ernstlich wehr,
 Und alles Gute sich vermehre.

3.
 Die mir Bekannten lieben Seelen
 Besuche stets mit Raht und That,
 Daß sie das Burger-Recht erwehlen
 In deiner Königlichen Stadt,
 Wo du selbst Sonn und Bischoff bist,
 Und lauter lieblichs Wesen ist.

Es

4.
 Es bringe des Gefäßes Schrecken,
 Und denn das Evangelium,
 Durch Schlösser, Alpen, Dörfer, Flecken,
 Mit Gnaden-Kraft und Frucht herum.
 Das kleine Wallenburg füraus
 Sey dir ein Lust- und Lämmer-Haus.

5.
 Ach, Nuttentz, wo ich armer Knabe
 Ein Hirt von tausend Seelen bin,
 Bezwinde durch dein Wort und Stabe
 Zur Lämmer-Waide, Sprach und Sinn.
 Ach ja! wie wär ich denn so froh!
 So hieß es recht Mutatio.

6.
 Erhalte, segne, schütze weiter
 Die freylich wunder-volle Schweiz.
 Die düstern Orte mache heiter,
 Die Heitern reinig' allerseits,
 Daß mans ein anders Canaan
 Zu deiner Ehre nennen kan.

7.
 Die werthe Zürich-Stadt und Erde
 Erfülle ganz mit deinem Wort,
 Daß sie zum rechten Vorort werde.
 Sey deiner dort'gen Kinder Hort.
 Und wirke manche Seelen-Cur,
 Herr! auch in Stein und Wintrethur.

8. Das



8.

Das reiche Bern samt seinen Töchtern,
 Begabe, Heiland! immer mehr
 Mit muntern und gesalbten Wächtern,
 Und einem grossen Streiter-Heer.
 Es falle Diesbachs Lehre bey,
 Das Oberland und Niedergöw.

9.

Befelge, was dich nennt und kennet
 Im Volke-reichen Ländlein Watt
 Und mache, was noch irrig rennet,
 Der welschen Eitelkeiten satt.
 Gib ihnen Himmels-Wein und Del
 Herr! auch in Genf und Neuschatel.

10.

Ach weide die Schaffhauser Schaaf,
 Wo man mir so viel Guts gethan.
 Was schlummert, wecke von dem Schlafe,
 Und zeuch mit Lammes-Wesen an.
 Mach sonderlich am Biersperg-Schloß,
 Die Gnade überschwenglich groß.

11.

Laß in dem handlichen St. Gallen
 Den Haus-Schatz von dem Stäbelin,
 Zusamt der Seelen-Music schallen,
 Zum ewig-reichen Heils-Gewinn.
 Auch strale, Herr! dein Sonne-Schein,
 In Appenzell und Glaris ey.

12. Es



12.

Es werd in Pünten alles Willig
 Zum ersten, grauen Gottshaus-Bund.
 Ach! Es verehere dich, wie billig,
 Der edlen Rähter Herz und Mund.
 O möcht der Schall ^(plus ultra) _(noch weiter) gehn,
 Bis in und durch Italien.

13.

Biel höre deines Geistes Sausen,
 Und werde fromm auf dein Befehl.
 Auch pflanz und mahle zu Müllhausen
 Dir gute Frucht und reines Mehl.
 So würze denn dein Himmels-Salz
 Das Elßas und die schöne Pfalz.

14.

Laß dir in Deutschlands weiten Kreisen
 Noch manchen Christen-Garten blühn,
 Wo dich die Geistes-Pflanzen preisen,
 Drauß Gärtner in die Ferne ziehn.
 Der Gnaden-Hunger _(Die Seelen-Werbung) werde stark
 In Sungern, Polen, Dänemark.

15.

Vollende die Geschwister alle,
 Die ich gesehn von Angesicht,
 In Frankfurt, Augspurg, Sachsen,
 Halle;
 Verges auch der verborg'nen nicht,
 Daß man zum heil'gen Tempel-Bau
 Die Sammlung immer reicher schau.

16. Mach



16.

Mach immer mehr Werningeroden,
Und auch den frommen Fürsten-Saal
Zum Paradies und Segens-Boden,
Zum fruchtbarn Feld und Gnaden-Thal.
Auch im bedrückten Schlestien,
Und Preussen werd es still und schön.

17.

Ach, herze du die lieben Herzen,
In der verachten Schwarzenau.
Erquickte sie bey Lust und Schmerzen,
Mit deines Geistes Perlen-Thau.
Die Inspirirten grüße auch
Mit deines Mundes Ruf und Hauch.

18.

Die, so sich Mär'sche Brüder heißen,
Bewirke, Herr, nach deinem Rath,
In ihrem Pred'gen, Singen, Reisen,
Und kröne denn auch ihre Saat,
Zum allgemeinen Ruh und gut.
So wach's auch Herren-Sag und Zut.

19.

Die noch ins Pabsttums magern Haiden
Gschwungen oder blindlings gehn,
Und sich mit schlechter Epeise waiden,
Laß doch die Morgenröhte sehn.
Der armen Böhmen sonderlich,
D starker Gott! erbarne dich.

20. Die



20.

Die Evangelisch-Reformirten
Mach in dem Glauben völlig rein,
Versehn mit ernstern Seelen-Hirten,
Im Leben liebreich, fromm und klein.
So geh bey manchem lauen Hauf,
Dein Licht und Feuer wieder auf.

21.

Hilf den bedrängeten Franzosen,
Zum neuen Heils- und Lebens-Plan.
Und mache vielen Salems-Rosen,
Auch mitten in dem Dornbusch, Bahn.
D gienge doch der Wahrheit Schall,
Durch Spanien und Portugall!

22.

Treib in den freyen Niederlanden
Die ernste Seelen-Fischeren,
Und mach von Sect und Mammons-Banden
Die Priester und die Layen frey.
Das stille Kensburg bringe Dir
Noch manche reife Frucht herfür.

23.

Laß Mühlheims Kohlen munter heizen.
Erhalt auch hier dein Licht und Recht.
Der Segen von dem frommen Ketzen
Ruh auf dem übrigen Geschlecht.
In Norden werd es hell und heiff.
D Sonne, schmelz auch hier das Eiß!

24. Leuch

24.

Reuch mit und zu den Engels-Leuten
 Du grosser Steurmann! über Meer.
 Schenk ihnen reiche Christen-Beuten
 Von Osten und von Westen her.
 Es leuchte Barters Eifer-Kerz,
 Und manches Puritaner-Serz!

25.

Die, so im Neuen Lande wassen,
 Mach auch im ganzen Wesen neu.
 Laß Eben-Ezer dir gefallen,
 Es wach's an Pflanzen, Gnad und Treu.
 Sey auch den Schweitzer-Pilgern nah.
 Es lebe Philadelphia!

26.

Mein Seiland! hab ich was vergessen,
 So setz es du noch selbst hinzu.
 Dein Schatz und Heil ist nicht zu messen.
 Dein Brunnlein quillet ohne Ruh.
 Es träufte denn auf mein Gesang
 Zum ew'gen Dank und Jubel-Klang.



Contenta:

1. Curibardo Capibulo - Gedicht.
2. ——— Gott/Gast.
3. Jesus, I' Trüdar - Gedicht.
4. H. A. Kämpfer's I' W. X. p. u.
5. Gough's - Lied.